Trumps Kriegsdrohung

Russisches Roulette

Von Stefan Kuzmany

11.04.2018

Donald Trump kündigt einen Raketenangriff auf Syrien an - und äußert sich via Twitter dabei so, als wolle er direkt russische Ziele bombardieren. Das ist unverantwortlich, er riskiert einen Krieg der Großmächte.

Die Lage in Syrien - das ist nicht neu - ist schrecklich. Nach wie vor führt der syrische Präsident Baschar al-Assad einen grausamen Krieg gegen die eigene Bevölkerung, unterstützt von Russland, und weitgehend teilnahmslos betrachtet von der sogenannten westlichen Welt. Der mutmaßliche Giftgasangriff auf die Rebellenhochburg Duma am vergangenen Samstag, bei dem nach Angaben der Hilfsorganisation Weißhelme mindestens 42 Menschen getötet worden sind, ist nur die jüngste einer langen Reihe unmenschlicher Grausamkeiten dieses Kriegs.

Doch jetzt scheint der Westen reagieren zu wollen. Der Einsatz von Chemiewaffen ist international geächtet. "Wir können solche Grausamkeiten nicht zulassen", sagte US-Präsident Donald Trump zu Beginn einer Kabinettssitzung am Dienstag. Zuvor hatte schon der französische Präsident Emmanuel Macron von der Möglichkeit gesprochen, "chemische Kapazitäten" des syrischen Regimes anzugreifen. Während die USA und die EU sich über die syrische Urheberschaft des Giftgasangriffs einig sind, bestreitet Assads Verbündeter Russland diesen vehement. Vorschläge für eine Resolution des Uno-Sicherheitsrats blockierten USA und Russland gegenseitig.

So ist schon die Frage, ob es möglich, sinnvoll und hilfreich ist, Syrien mit einem gezielten Militärschlag für den Einsatz von Chemiewaffen zu bestrafen, schwer zu beantworten. Solange es keine unabhängige, also von allen Seiten anerkannte Untersuchung des Angriffs auf Duma gibt, wird es immer möglich bleiben, die Legitimität einer solchen Strafmaßnahme in Zweifel zu ziehen.

Grundsätzlich ist es sowieso immer beschönigend, von gezielten, "smarten" oder "chirurgischen" Bombardierungen zu sprechen. Immer wird dabei in Kauf genommen, auch Unschuldige zu treffen. Und dass Assads Schreckensherrschaft mit einem US-Vergeltungsschlag ins Wanken gerät, ist kaum zu erwarten. Solange Russland ihn stützt, wird er bleiben. Es wird keinen Frieden in Syrien gegen Russland geben.

Und trotzdem kann man zu dem Schluss kommen, dass ein solcher Angriff jetzt nötig und richtig ist: zumindest als symbolischer Akt. Der Westen muss zeigen, dass er Assad nicht jede Grausamkeit durchgehen lässt. Dass ihm nicht völlig egal ist, was in Syrien geschieht. Dass es eben doch noch rote Linien gibt, die nicht überschritten werden dürfen. Und dass der Einsatz von Chemiewaffen nicht straflos bleibt für den, der sie einsetzt.

Allerdings müsste eine solche gezielte Strafmaßnahme dann eben genau das sein: gezielt. Angesichts der furchterregend instabilen Lage in der Region und den vielen Akteuren auf dem syrischen Schlachtfeld müsste sehr klar darauf geachtet werden, gegen wen sich die Strafaktion richtet und welchen Umfang sie hat. Mit anderen Worten: Um keine Eskalation zwischen den Großmächten heraufzubeschwören, müssten die USA peinlich genau deutlich machen, dass sie auf das syrische Militär zielen, nicht auf Russland.

Und was tut Donald Trump? Dass eine abgewogene Wortwahl nicht die Sache des US-Präsidenten ist, weiß man mittlerweile. Doch in seiner Ankündigung eines Raketenangriffs auf Syrien bedient er sich einer Ausdrucksweise, die so klingt, als lege er es auf eine direkte militärische Konfrontation mit Russland geradezu an. Als sei nicht etwa das Regime in Damaskus, sondern Moskau das Ziel der Strafaktion, schreibt Trump auf Twitter: "Mach dich bereit, Russland, denn sie (die Raketen) werden kommen."

Es besteht zwar durchaus die Gefahr, dass russische Soldaten unabsichtlich von einem US-Schlag getroffen werden - aber Trump suggeriert, dass das absichtlich geschehen könnte. Ein Land, das sich sowieso vom Westen umzingelt und gegängelt sieht, derart plump zu bedrohen, ist unverantwortlich. Eine gemeinsame diplomatische Lösung des Syrienkonflikts wird damit schwieriger denn je. Aber Trumps kindischer Ausfall ist schlimmer als das: Er provoziert einen Krieg der Großmächte. Seine Verantwortungslosigkeit ist erschreckend.

Während der Kubakrise von 1962 standen die USA und die damalige Sowjetunion kurz vor einem Krieg, der Welt drohte die Vernichtung. Der damalige US-Präsident John F. Kennedy und sein Bruder, Justizminister Robert F. Kennedy, standen unter großem Druck ihrer Generäle, mit einem Luftschlag auf Kuba die dortige Stationierung von Atomraketen zu beantworten - was womöglich zu einem Atomkrieg geführt hätte. Zum Glück hörte Kennedy nicht auf die Falken in seinem Umfeld.

Heute bleibt uns nur die Hoffnung, dass die US-Generäle verantwortungsbewusster sind als ihr Chef. Denn vom US-Präsidenten sind kein Maß, keine Vernunft, keine Besonnenheit zu erwarten.

特朗普的战争威胁

俄罗斯轮盘

斯蒂芬·库兹曼（Stefan Kuzmany）

2018年4月11日

唐纳德·特朗普宣布对叙利亚发动导弹袭击-并在推特上表示，他会直接轰炸俄罗斯的目标。这是不负责任的，他这样做冒着大国战争的危险。

叙利亚的局势-老生常谈-是可怕的。叙利亚总统巴沙尔·阿萨德（Bashar al-Assad）一如既往地对其自己的人民发动了一场残酷的战争，并得到了俄罗斯的支持，而所谓的西方世界对此视而不见。据白盔援助​​组织称，在上周六对杜马叛军据点的毒气袭击中，至少有42人丧生，而这只是这场战争中一系列不人道的暴行里最新的一次。

但是现在西方似乎想要做出反应。国际上禁止使用化学武器。唐纳德·特朗普总统在周二内阁会议开始时说：“我们不能容忍这种暴行。”法国总统马克龙（Emmanuel Macron）此前曾谈到可能会打击叙利亚政权的“化学能力”。当美国和欧盟就叙利亚毒气袭击的身份达成一致时，阿萨德的盟友俄罗斯坚决否认这一点。联合国安理会决议的提案相互封锁了美国和俄罗斯。

因此，就使用化学武器进行有针对性的军事打击来惩罚叙利亚是否可行、明智且有益，这样的问题很难回答。只要没有针对杜马袭击事件的独立且公认的调查，就始终有可能质疑这种惩罚性措施的合法性。

基本上，谈到有针对性的、“智能的”或“外科的”轰炸总是治标不治本的。伤害无辜的人总是被默认接受的。阿萨德的恐怖统治不太可能会因为美国的报复而动摇。只要俄罗斯支持他，他就会继续存在。叙利亚对抗俄罗斯不会带来和平。

即使如此还是可以得出这样的结论，即这种袭击目前是必要且正确的：至少作为一种象征性的行为。西方必须表明，他们不会让阿萨德遭受任何残酷的对待。他们不在乎叙利亚发生了什么。那里仍然有红色的界线不允许被越过。而且，化学武器的使用对那些使用者来说并非不会受到惩罚。

然而，这种有针对性的惩罚措施必须完全做到有针对性。鉴于该地区的局势非常不稳定，叙利亚战场上的许多活跃分子必须注意惩罚对象是针对谁以及在何种程度上采取惩罚措施。换句话说，为了不引起大国之间摩擦的升级，美国将不得不清楚地表明它的目标是叙利亚军队，而不是俄罗斯。

但唐纳德·特朗普在做什么？众所周知，措辞缜密与美国总统不相干。但是，在宣布对叙利亚发动导弹袭击时，他的表述听起来似乎是他打算与俄罗斯进行直接的军事对抗。特朗普在推特上写道：“俄罗斯，请做好准备，因为它们（导弹）将会到来。”好像大马士革的政权不是政权，而莫斯科是惩罚行动的目标。

虽然确实存在俄罗斯士兵可能会意外受到美军打击的危险，但特朗普暗示，这也许是故意的。一个看着自己被西方包围并管教却如此笨拙地威胁的国家是不负责任的。解决叙利亚冲突的共同外交方法将比以往更难实现。但是特朗普幼稚的失误比这还要糟糕：他引发了大国战争。他的不负责任令人恐惧。

在1962年古巴导弹危机期间，美国和当时的苏联正处于战争的边缘，世界遭到毁灭的威胁。当时的美国总统约翰·肯尼迪（John F. Kennedy）及其司法部长兄弟罗伯特·肯尼迪（Robert F. Kennedy）正受到联邦检察长们的巨大压力，要求他们对古巴核导弹的部署地进行空袭，这可能会引发核战争。幸运的是，肯尼迪没有听周围的鹰派的话。

今天，我们只希望美国联邦检察长们比他们的总统更有责任感。因为无法指望美国总统有任何措施、理智和审慎。